

# ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL

## ZUM SCHABBAT

*Tora:* Bamidbar (4. Buch Moses), 4:21 - 7:89

במדבר ד, כא-ז, פט

*Haftara:* Schofetim (Richter), 13:2-25

שופטים יג, ב-כה

### *Inhalt der Toralesung*

#### ☆ *Die Aufgaben von Gerschon und Merari (4:21-49)*

Nach Kehat werden auch die 30- bis 50-jährigen Männer der beiden anderen Zweige der Leviim gezählt. Beim Transport des Heiligtums ist Gerschon für Teppiche und Vorhänge zuständig, Merari für Planken und Säulen.

#### ☆ *„Unreinheit“ und „Untreue“ (5:1-10)*

G"tt ordnet an, dass alle „unreinen“ Personen das Lager verlassen müssen, und schreibt vor, wie jemand, der sich in bestimmter Weise an einem anderen bereichert hat, Ersatz leisten muss.

#### ☆ *Verdacht auf Ehebruch: Die „Sota“ (5:11-31)*

Wenn ein Mann nach Vorwarnung Grund hat, seine Frau des Ehebruchs zu verdächtigen, ohne dass es Zeugen gibt, soll er sie zu einem Kohen bringen, der durch ein besonderes Ritual feststellt, ob sie schuldig ist.

#### ☆ *Enthaltsamkeit: Der „Nasir“ (6:1-21)*

Wer das Gelübde ablegt, für eine bestimmte Zeit ein „Nasir“ zu sein, darf keinerlei Traubenprodukte geniessen, sich nicht die Haare schneiden und nicht mit Toten in Berührung kommen. Nach Abschluss dieser Zeit muss er bestimmte Opfer bringen.

#### ☆ *Der Segen der Kohanim (6:22-27)*

G"tt legt fest, wie die Kohanim das Volk Israel segnen sollen: „Der Ewige segne dich und behüte dich ...“. Dann wird auch Er Seinen Segen geben.

#### ☆ *Die Gaben der Fürsten und die Einweihung des Heiligtums (7:1-89)*

Die zwölf Stammesfürsten spenden Wagen für die Leviim; ausserdem bringt jeder die gleichen wertvollen Gefässe und die gleichen Opfer, mit denen der Altar eingeweiht wird. Als Mosche das Heiligtum betritt, hört er die Stimme G"ttes, die vom Deckel der Bundeslade her kommt.

## *Inhalt der Haftaralesung*

Der unfruchtbaren Frau von Manoach erscheint ein Bote G"ttes und kündigt an, dass sie einen Sohn gebären wird. Sie darf keinen Wein trinken und nichts Unreines essen, weil er sein Leben lang ein „Nasir“ sein soll und beginnen wird, Israel aus der Herrschaft der Pelischtim zu erlösen. Manoach betet zu G"tt, dass der vermeintliche Prophet wiederkommen und ihnen erklären möge, was sie mit dem Kind tun sollen. Der Bote erscheint noch einmal und wiederholt die Verbote, die er der Frau gegeben hat. Als Manoach ihn mit einem Zicklein bewirten will, lehnt er ab und schlägt vor, es als Opfer zu bringen. In der Flamme des Altars steigt der Bote empor. Manoach begreift nun, dass er ein g"ttliches Wesen war, und fürchtet, sie müssten sterben. Seine Frau beruhigt ihn jedoch, dass das nicht G"ttes Absicht gewesen sein könne. Sie bekommt einen Sohn, den sie Schimschon nennt und auf dem G"ttes Segen ruht.

---

„Dies ist der Dienst der Familien von Gerschon in ihrer Arbeit und im Tragen der Lasten.“ (*Bamidbar 4.24*) ‚In der Arbeit‘ – das Heiligtum aufzustellen, die Schaubrote vorzubereiten, die Opfer zu schlachten und die Wache zu halten. (*Ibn Esra*)

---

„Sie sollen wegschicken vom Lager jeden mit Aussatz.“ (*Bamidbar 5.2*) Wer über seine Mitmenschen schlecht spricht, wie auch die Hochmütigen, erhalten die Strafe des Aussatzes. Man verdächtigt sie, dass sie andere verunreinigen. Darum schickt man sie aus dem Lager hinaus. (*Rabbi Jechiel Meir Zlatchever*)

---

„und sie sollen bekennen ihre Sünden, die sie verübten. Sie sollen sie ersetzen.“ (*Bamidbar 5.7*) Warum muss man nach der Sünde des Diebstahls ein Sündenbekenntnis sprechen? Wir müssen uns bewusst sein, dass jede Sünde in die Kategorie des Diebstahls fällt. Der Ewige gibt dem Menschen Vitalität und Kraft, damit er G"ttes Willen auf der Erde ausführen kann. Benützt er diese Kraft zur Sünde, dann nimmt er etwas vom Besitz G"ttes weg. Darum soll er seine Sünde bekennen. (*Sfat Emet*)

---

„Und jedes Opfer von all den Heiligtümern der Kinder Israel.“ (*Bamidbar 5.9*) Jeder Jude, der sich von aggressiver Sprache, übler Nachrede und Lügen distanziert, wird ‚ein Heiligtum der Kinder Israels‘ genannt. (*Rabbi Moschele Kotznizer*)

---

„Und der Kohen soll heiliges Wasser nehmen in einem irdenen Gefäss und von dem Staub, der auf dem Boden des Heiligtums ist, soll der Priester nehmen und zum Wasser hinzugeben. (*Bamidbar 5.17*) ‚In einem irdenen Gefäss‘ – ein irdenes Gefäss wurde benützt, um anzuzeigen, dass - wenn die Sota des Ehebruches schuldig war - ihr Leben zerbrochen würde wie ein Stück Tongeschirr. (*Nachmanides*)

---

„Sprich zu Aaron und zu seinen Söhnen folgendes: Auf diese Art sollt ihr segnen die Kinder Israels, und ihr sollt ihnen sagen.“ (*Bamidbar 6.23*) ‚Auf diese Art sollt ihr segnen‘ – indem ihr sie in G"ttes Namen segnet, wie in den folgenden Versen

beschrieben, und nicht indem ihr eure eigenen guten Wünsche ihnen übermittelt. (*Raschbam*) ‚ihr sollt ihnen sagen‘ – dies setzt voraus, dass der Segen in der Gegenwart der Gemeinde ausgesprochen wird. (*Raschi, Sifre*)

---

„Sprich zu Aaron und seinen Söhnen folgendes: So sollen sie segnen die Kinder Israel.“ (*Bamidbar 6.23*) Aarons Eigenschaft war es, den Frieden zu lieben und dem Frieden nachzujagen. (*Sprüche der Väter, Pirke Awot 1.12*) So sollst du es tun mit deinem Charakter. Segne die Kinder Israels, dass unter ihnen Harmonie und Friede herrsche. (*Rabbi von Lublin*) Der Priestersegen, Birkat Kohanim, wird in der **Ein**zahl gesprochen. Der grösste Segen, den die Juden benötigen, ist die **Ein**heit. (*Rabbi von Lench*)

---

„Der Ewige mache, dass sein Gesicht über dir leuchte und er dir gnädig sei.“ (*Bamidbar 6.25*) ‚Der Ewige mache, dass sein Gesicht über dir leuchte‘ – möge er deine Gebete beantworten und deine Bitten erfüllen. (*Ibn Esra*) ‚möge er‘ – die wundervollen Lehren seiner Tora und die Perlen seiner Schöpfung dir offenbaren. (*Sforno*)

---

„Der Ewige hebe sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden.“ (*Bamidbar 6.26*) ‚Der Ewige hebe sein Angesicht zu dir‘ – möge er dir immer gnädig gestimmt sein. (*Ibn Esra*) ‚und gebe dir Frieden‘ – in dem er dich schützt gegen Widerwärtiges und gegen die Pläne deiner Feinde. (*Ibn Esra*) Für einen immerwährenden Frieden. (*Sforno*)

---

„Und es geschah an diesem Tag, als Mosche den Aufbau des Heiligtums beendete, und er hat es gesalbt und geheiligt, und alle Gefässe die darin waren, hat er gesalbt und geheiligt.“ (*Bamidbar 7.1*) ‚An diesem Tag‘ – dem 1. Nissan. (*Raschi*) Unmittelbar anschliessend an den Abschnitt der Priestersegnungen folgt der Abschnitt von der Einweihung des Altars, da beide Ereignisse am gleichen Tag geschahen, genau in der Ordnung, wie sie hier aufgeschrieben sind. (*Ibn Esra*) Obwohl die Stiftshütte von Künstlern geschaffen worden war, vollendete Mosche selbst ihre Aufstellung. Er hatte die Erbauung mit ganzen Herzen überwachte und dafür geschaut, dass alles gemäss den g“ttlichen Instruktionen ausgeführt wurde. (*Raschi*) ‚heiligte sie‘ – indem er über sie das Blut der Opfer verspritzte. (*Ibn Esra*)

---

„Am zweiten Tag Netanel, der Sohn von .....“ (*Bamidbar 7.18*) Warum wurde jedes der Fürstenopfer besonders erwähnt, obwohl jeder Prinz doch das gleiche Opfer brachte? Der Grund war der, dass jeder der Prinzen gerne sein eigenes, persönliches Opfer brachte und mit seinem Opfer nicht die anderen zu ersetzen oder zu verdrängen wünschte. (*Rabbi Bunim von Pschis'cha*)

Herausgeber: Synagogenkommission der Israelitischen Gemeinde Basel, Leimenstr. 24, 4003 Basel

Redaktion: Edouard Selig, E-Mail [Edouard.Selig@unibas.ch](mailto:Edouard.Selig@unibas.ch)

E-Mail-Abonnement: Anmeldung: an <[igb@igb.ch](mailto:igb@igb.ch)>, Archiv <http://www.igb.ch/parascha.html>

Die Zusammenfassungen der Torah- und Haftaralesungen sowie der Wegweiser durch das Schabbat-Gebet stammen von Herrn Prof. Dr. Joachim Mugdan und werden mit seiner freundlichen Genehmigung nachgedruckt. Nachdruck nur mit Einverständnis der Synagogenkommission gestattet.

# WEGWEISER DURCH DAS SCHABBAT-GEBET

	<i>Sefat Emet</i> (Rödelheim) Seite	<i>Schma</i> <i>Kolenu</i> Seite
Segenssprüche am Morgen: <i>Adon olam</i>	3-13	20-37
Beginn der Lobverse: <i>Baruch sche-amar</i>	17-32	292-328
Fortsetzung der Lobverse: <i>Nischmat kol chaj</i>	101-104	328-334
Segenssprüche vor dem <i>Schema Jissrael: Barechu</i>	104-109	336-344
<i>Schema Jissrael</i> und Segenssprüche danach	109-113	344-350
Leise Amida (Stehgebet) mit lauter Wiederholung	113-118	352-364
Tagespsalm: <i>Mismor schir</i>	84-85	366-368
Wechselgesang bei offener Lade: <i>An'im semirot</i>	301-302	374-376
Ausheben der Tora und Segenssprüche zur Lesung	118-120	378-390
Gebete nach der Haftara: <i>Jekum purkan</i>	120-121	390-394
Gebet für das Vaterland (auf deutsch)	<i>Blaues Buch 10</i>	
Gebet für Israel	<i>Blaues Buch 10</i>	394-396
<i>Aschrej</i> und Einheben der Tora	124-125	400-404
Leise Mussaf-Amida mit lauter Wiederholung	126-132	406-420
<i>Ejn kelokejnu</i> und Abschnitte aus dem Talmud	134-135	422-426
Schlussgebet: <i>Alejnu</i>	65	428-430
Kaddisch der Trauernden	64	430

Solange die politische Situation in Israel es erfordert, sagen wir:

אֲחִינוּ כָּל-בֵּית-יִשְׂרָאֵל הַנִּתְּוֹנִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָהּ, הָעוֹמְדִים בֵּין בָּיִם וּבֵין בֵּיבְשָׁה,  
הַמְּקוֹם יִרְחֵם עֲלֵיהֶם וְיוֹצִיאֵם מִצָּרָה לְרוּחָהּ וּמֵאֲפֵלָה לְאוֹרָהּ וּמִשְׁעֶבֶד לְגִאֲלָהּ,  
הַשְׁתָּא בְּעֻגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב, וְנֹאמַר אָמֵן. (Übersetzung siehe *Sefat Emet*, S. 59)

## **Heute (29. Mai):**

Mincha und Gedanken zum Wochenabschnitt	21:28
Maariw	22:08

## **Wochentags:**

Morgens: Sonntag und Montag (30. und 31. Mai)	07:45
Dienstag bis Freitag (1.-4. Juni)	06:45
Abends: Sonntag bis Donnerstag (30. Mai -3. Juni)	19:45

## **Schabbat Behaalotcha (4./5. Juni):**

Eingang (Mincha & Maariw)	19:45
Schacharit	08:30